

Papsttum, während gleichzeitig durch die Thätigkeit des Bonifatius die bisher ziemlich unabhängige fränkische Kirche in ein engeres Verhältniß zum Papsttum trat.

§ 158. Die Mission bei den Germanen. Schon in römischer Zeit waren in den Rhein- und Donauländern eine Reihe von Bistümern entstanden¹⁾ und hatten sich in den Stürmen der Völkerwanderung erhalten. Noch aber war das Christentum kaum in das Innere Germaniens vorgeedrungen. Auch ist bei dem zunehmenden inneren Verfall der fränkischen Kirche die Bekehrung der rechtsrheinischen Germanen nur zum kleinsten Teile fränkischen Missionaren zu danken. Vielmehr brachten irisch-keltische Glaubensboten jenen Stämmen zuerst das Irische Mission Christentum: so besonders Kolumban, der um 600 im Elsaß und am Oberrhein tätig war, und sein Schüler Gallus, der Gründer des Klosters St. Gallen; ferner Birmin, der das Kloster Reichenau im Untersee stiftete, und Kilian, der bei Würzburg den Märtyrertod erlitt.

Den irischen Missionaren folgten teils fränkische, teils angelsächsische: Willibrord, der die Friesen zu bekehren suchte, der erste Bischof von Utrecht, und der „Apostel der Deutschen“ Winfried (Wynfret) oder Bonifatius. Angelsächs. Mission

Auch Bonifatius begann seine Missionstätigkeit in Friesland Bonifatius predigte aber dann vornehmlich in Thüringen und Hessen, wo er die heilige Eiche zu Geismar fällte. Dreimal war er in Rom und wurde vom Papst zum Bischof, dann zum Erzbischof und päpstlichen Legaten ernannt. Seinen Tod fand er 754 bei Dokkum in Friesland; er ist in Fulda begraben. Seine Bedeutung besteht zunächst darin, daß er durch die Macht seiner Predigt und seiner Persönlichkeit außerordentlich reiche Missionserfolge hatte. Sodann hat er die fränkische Kirche von neuem organisiert und neue Bistümer gegründet;²⁾ er selbst verwaltete das Bistum Mainz. Dazu traten die Klostergründungen zu Fulda in Hessen, Ohrdruf in Thüringen. Mit großer Tatkraft trat Bonifatius für eine Besserung der Kirchenzucht ein. Endlich aber ist er es gewesen, der, um ein Herabsinken der fränkischen

1) Köln, Trier, Mainz, Speier, Worms, Straßburg, Augst (nächst Basel), Augsburg und Chur.

2) In Bayern grenzte er die Bistümer Passau, Regensburg, Salzburg und Freising gegeneinander ab; nördlich der Donau gründete er Eichstätt und Würzburg.